

# Jenseits der Träume

Von abgemeldet

Als Etctera sah, wie Zoe zusammenbrach konnte sie sich endlich dazu durchringen den Blick von der blutrot leuchtenden Gestalt der Geconomi mit dem wirklich dummen Namen zu lösen.

Verstört kroch sie durch den tiefen Sand auf ihre Freundin zu. Neben Zoe kauern konnte sie jedoch zu ihrer großen Erleichterung und Verblüffung feststellen, dass Zoe lediglich schlief. Sie schlief, tief und fest wie ein Stein. In diesem Moment tauchte Endroki in ihrem Blickfeld auf und schaute besorgt auf Zoe hinab.

"Waz izt mit ihr?"

Sie lächelte und stand langsam auf: "Zie izt einfach nur zu erzchöpft. Die letzten Tage waren wohl einfach zu viel für zie... Außerdem muz zie vor Hunger und Durzt fazt umkommen..."

"Ja sie sieht schon richtig mager aus, nicht?"

Endroki nickte heftig: "Daz finde ich auch. Man kann beztimmt..."

Entsetzt brach er ab, als er realisierte, dass er mit einem leibhaftigen Feuergeist sprach. Daher funkelte er Sri mißtrauisch an, während er sich insgeheim seinen Kopf zerbrach, um eine Möglichkeit zu finden Zoe von hier fortzuschaffen. Denn eines war ihm voll und ganz bewusst: Zoe, Etctera und er mussten so schnell wie möglich aus der Reichweite der Geconomi. Geconomi machen erfahrungsgemäß nur Ärger und den konnten sie wirklich nicht gebrauchen!

"Du siehst mich an, als ob ich dich gleich fressen würde..." Sri gab ein belustigtes Prasseln von sich: "Aber du hast wirklich keinen Grund so aufgeregt zu sein."

"Daz kann ja jeder zagen! Du bizt eine Geconomi! Daz izt zchlimm genug!"

"Vielleicht. Aber längst nicht so schlimm, wie ein Affronik! Das kannst du mir glauben!"

"Glauben? Einer Geconomi? Nie im Leben!"

"Wirklich Schade, denn wenn meine Brüder und Schwestern wüssten, dass ich zwei Affronik und einen Menschen persönlich kenne..." Sie seufzte theatralisch - jedenfalls nahm Endroki an, dass das knallende Geräusch etwas derartiges darstellen sollte: "Sie wären sicherlich alle sehr neidisch... Aber deine Meinung lässt sich sicher nicht so schnell ändern, nicht?"

"Auf keinen Fall!" fauchte Endroki, drehte sich abrupt um und warf anschließend einen kurzen prüfenden Blick auf Zoe. Dann fragte er widerwillig: "Du weizt nicht zufällig, wo ich etwaz Wazzer finden kann?"

"Ungefähr zwei Meilen von hier entfernt gibt es eine kleine Oase. Wenn wir sofort aufbrechen, sind wir vor Sonnenaufgang dort."

"Wir?" echote Etctera erschreckt.

Sri flog aufgeregt auf der Stelle auf und ab:

"Sicher! Das wird bestimmt interessant!"

"Danke für die Auzkunft, doch ich kann mich nicht erinnern dich dazu aufgefordert zu haben Zoe, Etctera und mich zu begleiten!" knurrte Endroki.

"Nicht?"

"Nein. Ganz zicher nicht!"

"Dann komme ich eben so mit. Das wirft zwar ein schlechtes Licht auf meine gute Erziehung, aber für ein wenig Spaß und Aufregung bin ich zu allem bereit. Ihr habt doch etwas Aufregendes vor, nicht?"

"Ganz zicher nicht!" stieß Etctera hervor.

Sris schwarze Augen blickten sie zweifelnd und ein wenig traurig an: "Es tut mir aufrichtig leid das zuzugeben, aber ehrlich gesagt nehme ich dir das nicht ab. Im Gegenteil. So wie ich die Sache sehe kann es nur amüsan werden, wenn zwei Affronik und ein Mensch gemeinsam unterwegs sind. Genaugenommen glaube ich sogar, dass allein der Grund für eure gemeinsame Reise höchst interessant sein wird..."

Endroki knurrte unwillig und strich Zoe das schweißnasse Haar aus der Stirn: "Daz geht dich absolut nichtz an. Alzo verzwinde! Wir kommen auch alleine zurecht!"

Sri begann unruhig hin und her zu schweben. Gleichzeitig wurden die Flammen, die ihren Körper bildeten eine Spur dunkler, so dass sie in intensiven Orange- und Rottönen züngelten. Einige Minuten verstrichen, in denen niemand sprach. Doch dann zischte Sri ihn leise an: "Du bist nicht sehr höflich. Meine Brüder und Schwestern würden jetzt vermutlich wirklich gehen, aber ich gebe nicht so schnell auf! Dazu amüsiere ich mich zu gern! Abgesehen davon: Hast du dir schon einmal überlegt wie du Zoe zum Wasser bringen willst ohne zu wissen, wo diue oase genau liegt? Oder willst du etwa einmal zur Oase hin und zurück laufen um ihr das Wasser zu bringen? Weder du noch deine Freundin würden den Weg finden!" Sri schüttelte sich und Dutzende von winzigen Funken stoben in den dunklen Nachthimmel: "Du weißt selbst, dass ihr das nicht könnt. Erst recht nicht in eurem jetzigen Zustand. Und wenn du logisch über das Problem nachdenkst musst du zugeben, dass ihr auf meine Hilfe angewiesen seid!"

Endroki starrte die Geconomi zornig an. Vielleicht hatte sie ja wirklich recht. Sehr unwahrscheinlich, doch durchaus möglich. Zoe brauchte auf jeden Fall etwas zu trinken... Verdammter Feuergeist! Warum mussten sie auch ausgerechnet auf diese Geschöpfe stoßen?

Endroki schüttelte energisch den Kopf und verbannte diese unnützen Überlegungen aus seinem Geist. Das hier und jetzt war wichtig. Zoe war wichtig und das Wasser ebenfalls.

Er holte einmal tief Luft, warf einen letzten Blick auf das müde geschundene Gesicht seiner Freundin, sah wie Etctera zögernd, aber zustimmend nickte und blickte dann direkt in die kohlschwarzen Augen der Geconomi.

"Du weizt nicht zufällig einen Weg, wie wir Zoe zuzammen zu der Oase oder dem Wazzerloch oder waz ez zonzt zein mag befördern können?"

Kaum hatte er geendet, da verwandelte sich Sris flammender Körper von einem Moment zum anderen in einen grellen weiß-gelben Feuerball, in dem es bläulich flimmerte. Die Stille der Nacht wurde plötzlich von einem schrillen Kreischen und Knistern zerrissen und erst nach endlos langen Sekunden erkannte der überraschte Affronik, dass die Geconomi vor Freude begeistert lachte.